

Bendeguz Tobias

Reisebericht INC grant-in-aid 2012

Das kleine Reisestipendium der Internationalen Numismatischen Kommission wurde für zwei kurze Aufenthalte in Rom und Mailand genutzt, um spätantike und byzantinische Gewichte zu studieren.

Der fünftägige Aufenthalt in Rom diente vor allem zur Sichtung verschiedener Museumsarchive. In der Soprintendenza Beni Culturali – Museo Archeologico Nazionale - Terme Diocleziano wurden die aus verschiedenen Publikationen bekannten Inventarnummern überprüft. Hier konnten einige bisher noch unveröffentlichte Gewichte gefunden werden, die sich derzeit im Depot des Museums befinden. Durch die Archivaufzeichnungen konnten fehlerhafte oder nicht vorhandene Angaben zu einigen Gewichten aus dem Museum Crypta Balbi aufgezeigt werden. Die Erwerbungs geschichte von 25 Gewichten aus dem Bestand des Museums Crypta Balbi konnte mithilfe verschiedener Inventarbücher der Archive des Palazzo Venezia und des Museo Nazionale di Castel Sant'Angelo lückenlos bis hin zur ehemaligen Sammlung des Universalgelehrten Anastasius Kircher nachvollzogen werden. Bisher wurde vermutet, dass einige Gewichte des Museums Crypta Balbi aus dem ehemaligen Museum Kircher stammen. Zum ersten Mal liegt nun hier auch ein schriftlicher Nachweis vor.

In einem weiteren Schritt konnten leider nur einige wenige Gewichte aus der Crypta Balbi selbst aufgenommen und überprüft werden. Hierbei stellte sich heraus, dass es zum Teil erhebliche Differenzen bei den Maß- und Gewichtsangaben zum veröffentlichten Katalog gibt.

Schließlich wurden 10 Gewichte im Museo Nazionale Preistorico Ethnografico „L. Pigorini“ aus den früheren Grabungen Paribeni's in Adulis (Eritrea) aufgenommen, die sich seit der Schließung des Museums für Koloniale Forschung hier befinden.

Besonders schwierig gestaltete es sich, Informationen zu den Gewichten in den Vatikanischen Museen zu finden. Die veröffentlichten Hinweise zur Biblioteca Apostolica Vaticana waren nicht zielführend. In der numismatischen Sammlung der päpstlichen Bibliothek finden sich lediglich einige wenige islamische Glasgewichte, wie ich selbst sehen konnte. Erst während meines Aufenthalts konnte ich herausfinden, dass sich die Gewichte heute im Depot der Abteilung der dekorativen Künste in den Vatikanischen Museen befinden. Leider war aufgrund der knapp bemessenen Zeit keine Möglichkeit mehr, diese in Augenschein zu nehmen.

Zufällig bin ich einem Hinweis einer privaten Mailänder Sammlung nachgegangen, die sich auf Gewichte im Allgemeinen spezialisiert hat. Nachdem der Kontakt hergestellt war, konnte ich vor Weihnachten im letzten Jahr noch diese Sammlung besuchen. Zu meinem Erstaunen handelt es sich um eine der größten Gewichtesammlungen in ganz Italien. Allein für die Spätantike und Byzantinische Zeit besitzt die Sammlung weit über 100 Glas- und Bronzegewichte, die aus dem ausländischen Kunsthandel im Laufe der letzten 40 Jahre erworben wurden. Bei meinem Aufenthalt konnte ich insgesamt 63 Gewichte aufnehmen. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich beim der Internationalen Numismatischen Kommission für die Unterstützung meiner Forschungen bedanken.

Mainz, am 28. Februar 2013

Bendeguz Tobias